

Eine Übersicht

Kontaktgruppen im Strafvollzug

Förderung ehrenamtlicher Jugend- und Straffälligenhilfe

familiäre Wohngemeinschaften

für straffällige, drogenabhängige und ähnlich gefährdete junge Menschen

berufliche Eingliederung

Arbeitstraining, befristete Beschäftigung, Ausbildung, Unterricht (Aufbau arbeitspädagogischer Zweckbetriebe)

integrative Jugendarbeit

offene Jugendarbeit, Sport, Chor, Gesprächsgruppen, Fahrten

Schulung

(ehrenamtlicher) Mitarbeiter in "Haus Kreckersweg" (NRW) und "Schloß Wendorf" (MV)

präventive Arbeit

in Schulen und Hochschulen, sozialen Brennpunkten, Medien; Informationsabende, Familienhilfe, Drogeninfo's, Straßenarbeit

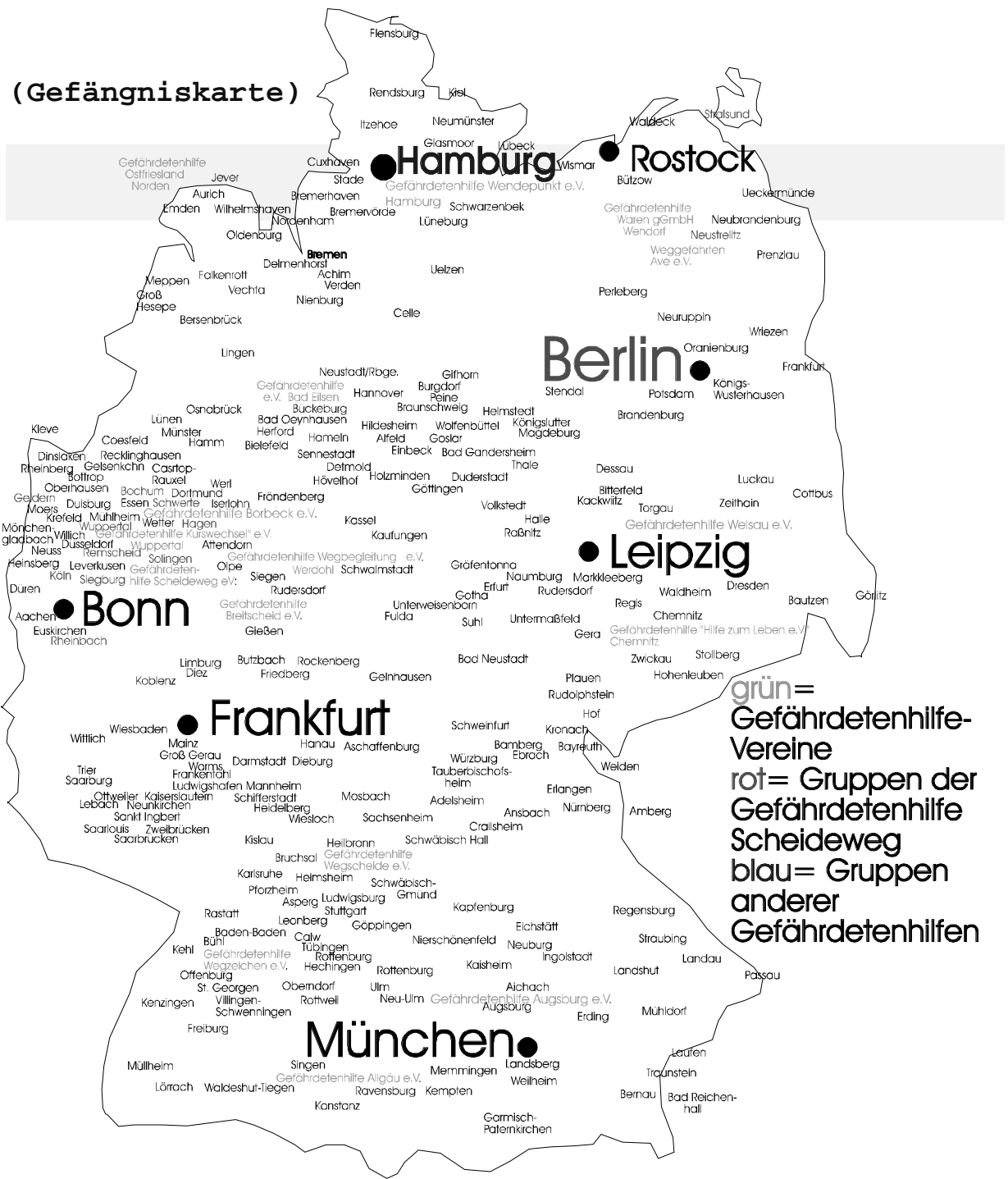
Seelsorge und Beratung

Familien-, Schulden-, Sucht-, Krisenseelsorge & Beratung

seelsorgerlich-diakonischer Auftrag

christliche Veranstaltungen, Mitarbeit in Ortsgemeinden und gliedkirchlichen Diakonischen Werken, Gottesdienste, Bibelwochen ...

Kontaktgruppen im Strafvollzug



Diakonische Gefährdetenhilfe weltweit

Gefährdetenhilfe-Vereine engagieren sich weltweit für den Aufbau diakonischer Straffälligenhilfe.

Regelmäßige Programme und Projekte bestehen u.a. in



Auch in **Europa** haben die Gefährdetenhilfen vielseitig zum Aufbau (ehrenamtlicher) Straffälligenhilfe beigetragen:

Gefährdetenhilfevereine bestehen in

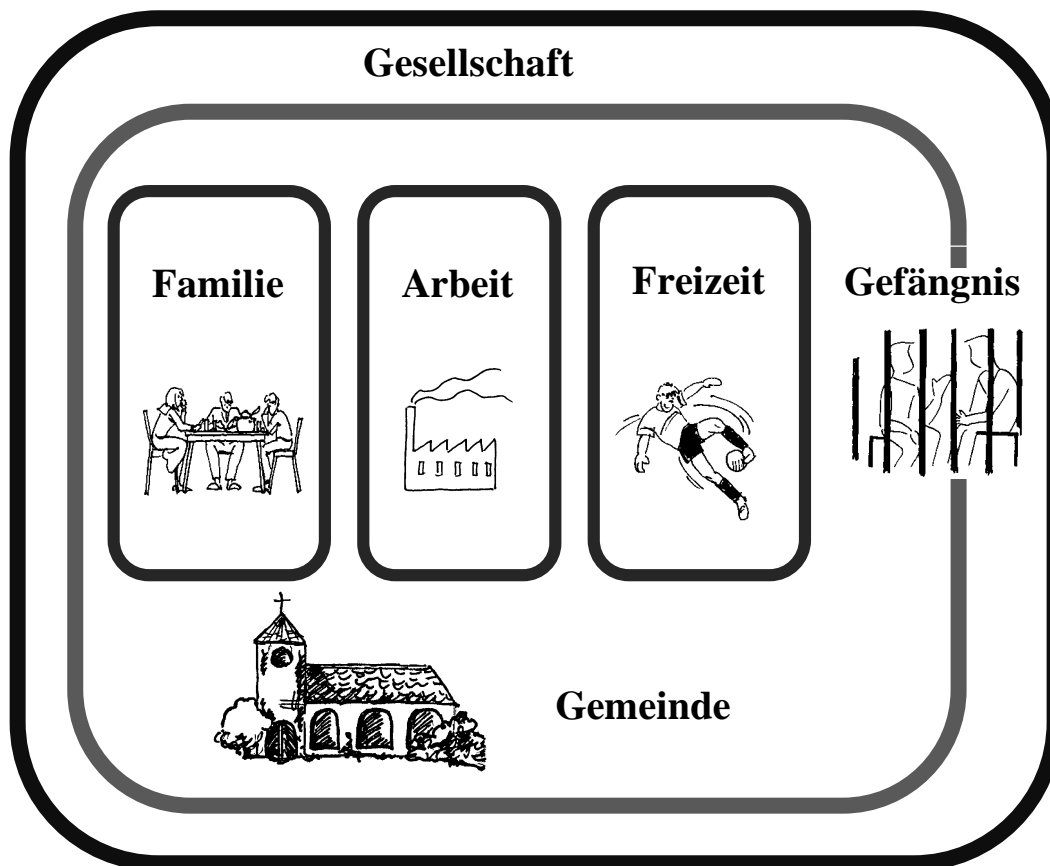
- Deutschland
- Schweiz
- Ungarn
- Polen
- Mongolei
- Russische Föderation
- Brasilien

Schulung und Beratung geschieht außerdem in

- Frankreich
- Österreich
- Italien
- Kenia
- Ghana
- Südafrika
- Ukraine
- Schweden

Integration in Bezugsgruppen

Kontaktgruppenarbeit – Christen besuchen Menschen in Haft und bauen so “Brücken” in die Freiheit

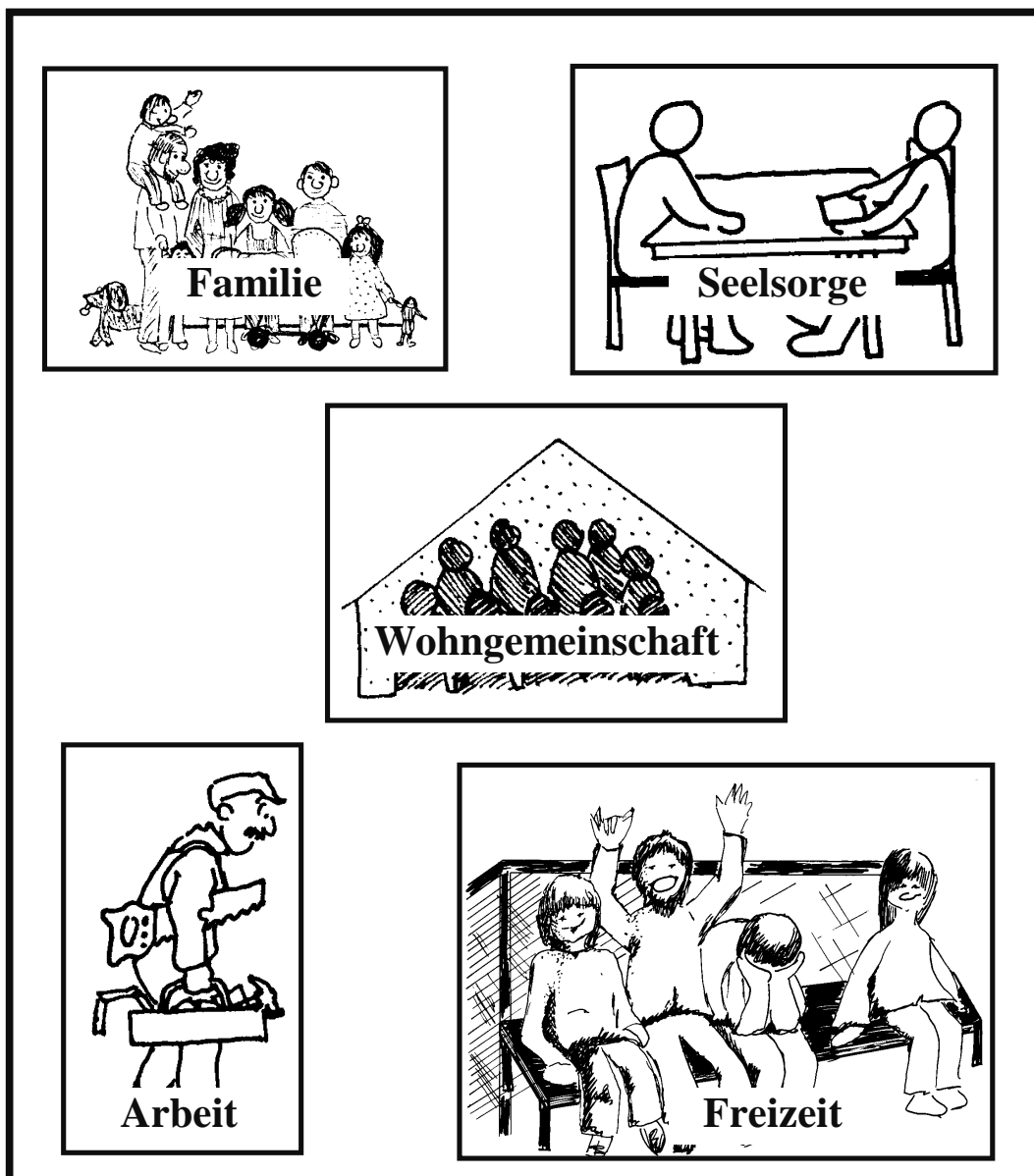


Familie – die Einbindung in Familien ermöglicht intensive persönliche Beziehungen und Lernerfahrungen

Arbeit – Vereinsmitglieder schaffen in „ihren“ Betrieben Arbeits- und Ausbildungsplätze für Haftentlassene

Freizeit – „kriminelle“ und „bürgerliche“ (junge) Menschen verbringen ihre Freizeit miteinander (im Sport, in Diskussionen, im Chor, im Gottesdienst ...)

Vielseitiges Konzept



Ein wesentliches Merkmal der Gefährdetenhilfen ist die Betonung der **Ehrenamtlichkeit**. Das „Motto“ der Vereine lautet: „**Integration in die Gesellschaft braucht die Mitwirkung der Gesellschaft.**“

Projekt "Hoffnung für viele" der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.



... ein Blick auf den „Pflanzenpark Scheideweg“



... und die
Wohngemein-
schaften



... sowie die Metallwerkstatt

Projekt „Hoffnung für viele“

**Arbeitstraining
in Zweckbetrieben**

**Wohngemeinschaften
für gefährdete junge Menschen**

Seelsorge und Beratung

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im E-
lend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn
du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh
dich nicht deinem Fleisch und Blut! (...)**

**Dann wirst du rufen, und der Herr wird dir
antworten. Wenn du schreist, wird er sagen:**

Siehe, hier bin ich."

die Bibel (Jesaja 58, 7 + 9)

**Bundesarbeitsgemeinschaft
seelsorgerlich-diakonischer Gefährdetenhilfen
(BSDG) e.V.**

**Unterscheideweg 1-3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: 02192/2011
Fax: 02192/2015**

**e-mail: bsdg@gefaehrdetenhilfe.de
Internet: <http://www.gefaehrdetenhilfe.de>**

Gefährdetenhilfe in Deutschland und international

In den letzten Jahren ist die Zahl der Gefährdetenhilfen im In- und Ausland stetig gestiegen.

Die unterschiedlichen Gefährdetenhilfe-Vereine verbindet das Anliegen, Menschen in den Gefängnissen Beziehungen über die Mauern hinaus anzubieten und ihnen von Gottes Vergebungsangebot weiterzusagen, mit straffälligen (jungen) Menschen neue Lebensräume zu gestalten und sinnvolle Perspektiven in der Gesellschaft zu eröffnen. Basis dieser Aktivitäten bildet das ehrenamtliche christliche Engagement.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen entwickeln sich konträr zu diesen Zielen. Die hohe Arbeitslosigkeit minimiert die Chancen Straftatlassener, Substitutionsprogramme treten an die Stelle drogenfreier Lebensräume. Bei ständig neuen Medienberichten über zunehmende Gewaltkriminalität finden Täter in der Öffentlichkeit kaum noch Fürsprecher.

In dieser Situation haben die Gefährdetenhilfe-Vereine keinen leichten Stand. Mit ihrer Bundesarbeitsgemeinschaft werben die Gefährdetenhilfe-Vereine in der Öffentlichkeit gemeinsam für die Integration straffälliger Menschen und regen ehrenamtliches Engagement an.

Die "**Bundesarbeitsgemeinschaft seelsorgerlich-diakonischer Gefährdetenhilfen (BSDG)e.V.**" ist ein Zusammenschluß christlicher Gefährdetenhilfe-Vereine in Deutschland mit Gastmitgliedern aus dem Ausland. 27 Vereine gehören der BSDG im Oktober 1998 an. Sie nimmt folgende Aufgaben wahr:

Bundesarbeitsgemeinschaft seelsorgerlich-diakonischer Gefährdetenhilfen

- ➔ **Veranstaltung des jährlichen "Internationalen Kontakttreffens christlicher Gefährdetenhilfen"**
- ➔ **fachliche Information der Gefährdetenhilfe-Vereine (Info-Brief)**
- ➔ **Schulung in Fragen seelsorgerlich-diakonischer Gefährdetenhilfe**
- ➔ **Unterstützung einzelner Mitgliedsvereine bei ihren Aktivitäten**
- ➔ **Vertretung des Anliegens einer seelsorgerlich-diakonischen Gefährdetenhilfe gegenüber der Landes- und Bundespolitik**
- ➔ **Vertretung des Anliegens einer seelsorgerlich-diakonischen Gefährdetenhilfe gegenüber dem Diakonischen Werk der EKD**
- ➔ **Herausgabe von Literatur und Arbeitsmaterial (Verlag)**
- ➔ **Unterstützung bei der Gründung neuer seelsorgerlich-diakonischer Gefährdetenhilfen**

Auf internationaler Ebene werden diese Aufgaben durch die

"International Association of Christian Counselling
and Charitable Prison and Rehabilitation Ministries (IACPR)"

verwirklicht. Gefährdetenhilfe-Vereine sind in Europa, Asien, Afrika und Süd-
amerika tätig.

Die Geschäftsführung der IACPR geschieht im BSDG-Büro in Hückeswagen:

IACPR
Unterscheideweg 1-3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: 49/2192/2011
Fax: 49/2192/2015

e-mail: iacpr@gefaehrdetenhilfe.de
Internet: <http://www.gefaehrdetenhilfe.de>